

## STEUERREFORM

### Entlastung des Mittelstands

Dem Bund der Steuerzahler ist eine große Steuerreform schon seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Die von der letzten Regierung gut vermarktete Steuerreform habe nicht die versprochenen Entlastungen gebracht. Kaum ein Arbeitnehmer habe davon etwas gespürt, sagt Steuerberater Oliver Ginhör, Präsident des Verbandes. „Von der Regierung Schüssel wurde zu wenig getan.“ Denn die Steuersenkung sei durch die Anhebung der Sozialversicherungsbeiträge wettgemacht worden. Dass die neue Regierung mit einer Steuerreform bis 2010 abwarten will, sei zwar unerfreulich, aber entspricht laut Ginhör der politischen Logik: „Zu Beginn gibt es die harten Bandagen und am Ende wer-

den die Zuckerl verteilt.“ Von einer Steuerreform erwartet er sich jedenfalls die von der SPÖ vor der Wahl versprochene baldige Entlastung des Mittelstands.

### 2000 Euro weniger Steuer

Ginhör geht davon aus, dass die Steuerreform zwei Millionen Steuerpflichtige betrifft. „Das wird viel kosten.“ Es müssten die mittleren Einkommen zwischen 20.000 und 50.000 Euro von einer Reform profitieren: „Diesmal muss es der große Wurf werden. Wir wollen eine Steuersenkung von 2000 Euro jährlich, denn darunter merkt man sie kaum. Das würde in Summe vier Mrd. Euro kosten.“ Er räumt ein, dass dieser Betrag inklusive der von der ÖVP versprochenen Lohnnebenkos-

tensenkung zu sehen sei. Ein Angestellter mit einem Jahreseinkommen von 35.000 Euro brutto würde damit beinahe 20 Prozent weniger Steuer zahlen. Um sich diesen Milliardenbetrag zu erarbeiten, schlägt Ginhör vor, die Verwaltungsreform endlich in Angriff zu nehmen. Er sieht die Große Koalition dazu als letzte Chance: „Sonst schafft es keine Regierung.“ Vor allem in der öffentlichen Verwaltung und bei den ÖBB müsste rasch gehandelt werden. Die jährlichen Lohnsteigerungen im öffentlichen Bereich seien bei geringer Inflation nicht angemessen. Und bei den ÖBB seien die Sonderrechte auch den Mitarbeitern in der Verwaltung gewährt, das sei nicht mehr zu rechtfertigen. **VERONIKA GASSER**